

haben. Nach einer
nen für die rest-
nach äußerst span-
wischen Meße und
Lohmann-Buchum
-Hannover.

salen 8:8
ampf.

in, 30. August.

end in Köln die
Das Treffen der
ein und Westfalen
stärksten Eindruck
Meißner-Schäfer im
Westfalen-Schmarre
itrenden Kampf
derich-Köln und
invertreter durch
iele beiden letzten
übrigen Kämpfe

über Wagener
gen Leopold (W.)
(M.) unterliegt
Halbschwer: Abel
Feder: Gremer
leben. — Welter:
nach Punkten.

isse.

Klimata.

sei. Man denkt
Eürmen, die elek-
durch Stürme und
einfließen. Frei-
mit diesen Mit-
schen, nicht jene
haubert werden
enbildung aufju-

Meteorologe und
it Amerika infor-
auch diese vorüber-
eren Kontinents
e abgeköst werde.
i. Unsere Wetter-
Dahre alt, ge-
Zahzhundert.

rbereitung

sonders mit den
wir heute, daß
geköst, fast bei
freide gewonnene
Bölkern hergestellt
Braurezepte für
kennen wir schon
taufendes v. Chr.,
„gutes Bier“, „gutes
Bier“ gebraut
ng durch Reliefs
Augen geführt,
angefeuht und
n gerührt, dann
e Stöße geformt
Brote in Stöße
menge einige Tage
abköstlich geschüt-
u mit den Füßen
in ein Korbflecht
opf gelegt, in den
eintroptie. Die
e aneinander
n mit einem Nil-
der griechisch-
ändig durch den
n nicht nur Wan-
atgebieten über-
ndern, daß bei
ellen Met, dem
ielte. Prof. Dr.
nanischen Wissen-
christus von Stud-
erbereitung nach

ne.

daß ein Motor
an, um zu sehen,
a besonders auf-
an ziemlich sicher
„Krankheit“ des
e Untersuchung
im Kurbelgehäuse
effortie eingefüllt
meter vorwärts-
ranlage in Ord-
st mehr ein und
d doch ist in sol-

umfanden der
an diesem Tage
en ihn förmlich
en. Keiner fand
des Fahrers, die
nebenbei gesagt
knishen Dingen
er nicht? Sie
e tatsächlich Riff,
Nachleute über-
ert, als daß der
Minuten war die

ung.

Begleitflugzeug ge-
dung finden soll.
atophärenballons
erläuterte Teil der
bei einem fiktio-
atophärenballon
ag tragen, das
ndia niederzehen

Wend-Zeitung

Rheder Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und Iffelburger Zeitung.

65. Jahrgang
Volterleasant: Bocholt.
Volterleasant: Dortmund

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Bezugspreis: Abgeholt von der Geschäftsstelle 45 Pfg. wöchentlich. Durch Boten bezogen 2,20 Mk. monatlich, einschließlich 25 Pfg. Botenlohn. Durch die Post einschließlich 42 Pfg. Bestellgeld 2,52 Mk. — Anzeigen-Sammelpreis für sämtliche Wochenschriften 10 Pfg. bei 22 Millimeter Breite. Anzeigen im Textteil (81 Millimeter Breite) 80 Pfg. je Millimeter (Preisliste Nr. 6, gültig vom 1. 8. 35).
Hauptgeschäftsstelle Bocholt: Realstr. 14, Fernsprecher 3054. Annahmestellen für Anzeigen und Ausgabe von Zeitungen: Bocholt, Dinsperloer Str. 55 (L. Florad), Furler Weg 2 (G. Ritten), Schwanenstraße 2 (B. Inland), Sachlenstraße 69 (H. Platte), Tellingstraße 14 (R. Quirbach), Gneisenstraße 35 (H. Quirbach), Potsdamstraße 2 (W. Doves). — Geschäftsstelle Rheide: Deichstraße 28, Fernsprecher Amt Rheide 79.

Nummer 242

Montag, den 2. September 1935

Jahrgang 1935

Ernste Warnung Amerikas an Moskau

„Ein schwerer Schlag für die Beziehungen der beiden Länder“. — Die Vereinigten Staaten lassen sich kommunistische Einmischungsversuche nicht länger gefallen.

Eine scharfe Erklärung.

§ Washington, 1. September.

Die amerikanische Regierung hat in einer von Staatssekretär Hull ausgegebenen öffentlichen Erklärung, die allerdings nicht in Form einer Note nach Moskau gelangte, in sehr deutlicher Form zu verstehen gegeben, daß die künftigen freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion einzig und allein von der strengen Innehaltung des sowjetrussischen Versprechens der Nichtemischung in die inneren Angelegenheiten des amerikanischen Volkes abhängen.

Die diesbezügliche Erklärung Halls lautet: Die kürzliche Note der Vereinigten Staaten und die Antwort der Sowjetunion werfen die Frage auf, ob die Sowjetregierung unter Verletzung des ausdrücklichen Übereinkommens bezüglich ihrer Anerkennung durch die Vereinigten Staaten im Jahre 1933 auf ihrem Staatsgebiet Organisationen oder Gruppen dulden will, die solche Unternehmungen planen oder leiten, die den Umsturz der politischen oder sozialen Ordnung der Vereinigten Staaten bezwecken. Nach eingehender Würdigung des früheren Notenwechsels zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion wird in der Erklärung Halls weiterhin festgestellt,

daß die in den vorerwähnten Noten der Sowjetregierung abgegebenen Versprechungen durchaus klar

und keineswegs zweideutig ausgedrückt seien und daß sich die Sowjetregierung unzweifelhaft der Nichtachtung ihrer gegebenen Versprechungen schuldig gemacht habe.

Die amerikanische Regierung, die sich in früheren Verhandlungen bereits darüber beschwert habe, daß die Sowjetregierung ihre Versprechungen nicht in die Tat umsetze, und die angesichts der wachsenden Unsicherheit in den internationalen Beziehungen und der sich daraus ergebenden gefährlichen Folgen hinsichtlich des Friedens und der wirtschaftlichen Erholung tief besorgt sei, habe in der Note vom 25. August ernsthaft verurteilt, der Sowjetregierung die Heiligkeit ihrer gegebenen Versprechungen vor Augen zu führen, um eine weitere Entwicklung der freundschaftlichen und amtlichen Beziehungen sowie eine wertvolle Zusammenarbeit auf vielen nützlichen Wegen zu ermöglichen.

Wenn die Sowjetregierung in ihrer Antwortnote die Absicht zum Ausdruck gebracht habe, ihr Versprechen, die Tätigkeit der Kommintern und ähnlicher Organisationen zu verhindern, durchaus nicht zu halten, so habe dies dem Gefüge der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern einen schweren Schlag versetzt.

Schließlich sei es der Sowjetregierung angedeutet worden, daß die von ihr eingegangenen Verpflichtungen unmöglich, ihr Versprechen, auf ihrem Hoheitsgebiet

die gegen die politische und soziale Ordnung der Vereinigten Staaten gerichteten Bestrebungen zu verhindern, abzuleugnen. Die Sowjets leugneten auch nicht, und könnten ihre Verantwortung für die Durchführung ihrer Verpflichtung auch gar nicht ableugnen, weil ihre Herrschaft in ihrem Staatsgebiet unumschränkt und ihre Macht, die Handlungen und Verfügungen ihrer Organisationen und Untertanen innerhalb dieser Grenzen zu überwachen, unbegrenzt sei.

Es bleibe abzuwarten, in welchem Ausmaße die in der Antwort der Sowjetregierung angebotene Absicht die im Widerspruch mit den früheren Versprechungen stehende, verwirklicht werde.

Falls aber die Sowjetregierung weiterhin die Politik verfolge, Handlungen auf ihrem Hoheitsgebiet zu dulden, die eine Einmischung in innere Angelegenheiten der Vereinigten Staaten darstellen, anstatt solche Handlungen laut schriftlicher Verpflichtungen zu verhindern, dann könnten die freundschaftlichen und amtlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern ernstlichen Schaden erleiden.

Ob diese Beziehungen zwischen den beiden großen Nationen auf diese Art unglücklichweise getrübt und die Möglichkeiten beiderseitiger Zusammenarbeit zerstört würden, hänge einzig und allein von der Haltung und den Handlungen der Sowjetregierung ab.

England widerrät der Dekonzession

Eine Mitteilung an den Negus.

£ London, 1. September.

Zu der gestern von Londoner Blättern gebrachten Meldung aus Addis Abeba, daß der Negus am Freitag einer englisch-amerikanischen Gesellschaft, der „African Exploitation and Development Corporation“ eine bedeutungsvolle Konzession zur Ausbeutung der Mineral- und Petroleumschätze Abessinien für die Zeit von 75 Jahren gewährt habe, veröffentlichte gestern Abend das Foreign Office eine Erklärung. Darin wird mitgeteilt, daß der britische Gesandte in Addis Abeba ermächtigt worden ist, für den Fall, daß der Bericht über die Erteilung der Dekonzession richtig ist, dem abessinischen Kaiser mitzuteilen, daß die britische Regierung ihm rät, die Konzession vorläufig nicht zu erteilen.

Der Wortlaut der Verlautbarung hierüber heißt: Die britische Regierung hat bis jetzt keine Bestätigung des Berichts in der heutigen Presse erhalten, wonach Konzessionen für Öle und Mineralrechte in Abessinien erteilt worden sind. Jedoch hat die Regierung es für notwendig gehalten, den britischen Gesandten in Addis Abeba dahingehend zu informieren, daß eine solche Konzession zweifellos notwendigerweise vorerst mit der britischen Regierung besprochen werden müßte sowie mit der französischen und italienischen Regierung, und zwar gemäß Artikel 2 des Drei-Parteien-Vertrages von 1906. Unter diesen Umständen ist der Gesandte ermächtigt worden, für den Fall, daß der Bericht zutrifft, den Kaiser von Abessinien zu unterrichten, daß die britische Regierung zu ihrem Teil ihm anrät, die Konzession nicht zu erteilen.

Nach neueren Meldungen soll die Konzession an eine amerikanische Gesellschaft gegeben worden sein, an der britisches Kapital beteiligt ist. Als bemerkenswert wird in London die Tatsache empfunden, daß die von Abessinien für die Erschließung freigegebenen Gebiete zum wesentlichen Teil der italienischen Kolonie Somaliland und Eritrea vorgelagert sind.

Die Londoner Mittagsblätter berichten bereits ausführlich über die Rückwirkung des Abkommens auf die öffentliche Meinung in Frankreich und in den Vereinigten Staaten von Amerika. An hervorragender Stelle wird die Äußerung des Senators Borah veröffentlicht, der erklärte, daß das von amerikanischen Staatsbürgern in Abessinien abgeschlossene Abkommen in keiner Weise die Neutralitätspolitik der Vereinigten Staaten ändern werde. Der Finanzmann Riddell, der die Verhandlungen für die Gesellschaft mit der abessinischen Regierung führte, ist englischer Staatsangehöriger.

Starke Erregung in Rom.

▲ Rom, 31. August.

Der durch die englische Presse bekannt gewordene Abschluß eines Konzessionsvertrages, durch den einer englisch-amerikanischen Gesellschaft die wirtschaftliche Ausbeutung Abessinien gesichert wird, hat in der italienischen Öffentlichkeit starke Entrüstung hervorgerufen. Wie verlautet, hat die italienische Regierung durch ihre Botschaft in London Nachforschungen über den wirklichen Tatbestand anstellen lassen. Man hält es für unerlässlich notwendig, daß sowohl die englische wie die amerikanische Regierung baldigst klar zum Ausdruck bringen, wie sie zu den aufsehen erregenden Nachrichten stünden. Man erblidet in diesem politischen Kreise in dem Abschluß des Vertrages zwischen dem Negus und der anglo-amerikanischen Gesellschaft, falls die Nachrichten darüber zutreffen, einen Bruch sowohl der von England eingegangenen internationalen Verträge wie der von Amerika kürzlich abgegebenen

feierlichen Neutralitätserklärung. Falls geltend gemacht werden sollte, daß es sich um eine Abmachung privater Gesellschaften handle, würde diese Begründung nicht für stichhaltig angesehen werden können. Eine irgendwie geartete Anerkennung und Achtung der hier als rechtswidrig betrachteten Konzessionen durch Italien wird hier als sehr unwahrscheinlich bezeichnet. Im übrigen könne der Vertrag zwischen dem Negus und der anglo-amerikanischen Gesellschaft nach dieser Auffassung die von Italien eingeschlagene Linie nicht ändern oder die italienische Regierung irgendwie von ihren Beschlüssen bei der Durchführung des ostafrikanischen Unternehmens abbringen.

„Giornale d'Italia“ hebt vier Punkte hervor. 1. Nach Mitteilungen des „Daily Telegraph“ würde die Konzession, die sich die englisch-amerikanische Gesellschaft gesichert habe, eine doppelte Verletzung der Verträge bedeuten, die England 1891, 1894 und 1906 mit Italien abgeschlossen habe. Eine Verletzung würde einerseits vorliegen, da monopolistische Maßnahmen in den Verträgen ausgeschlossen seien, und zum andern, weil die Ausdehnung dieser Konzession in außergewöhnlichem

Die Aufbahrung der toten Königin im Brüsseler Stadtschloß.



Die heimgegangene Königin Astrid von Belgien wurde im königlichen Schloß, in dem in eine Kapelle umgewandelt, — sogenannt nach einer dort aufgestellten Statue — aufgebahrt. Auch im Tode übt die Schönheit und Jugend der Königin noch einen großen Zauber aus. Die Beisetzung wird in der Gruft der Liebfrauentirche von Laeken am Dienstag erfolgen. (Scherl-Bilderdienst-W)

Die wichtigsten Sportereignisse.

Den leichtathletischen Fünfländerkampf gewann Schweden vor Deutschland, Ungarn, Japan, Italien, nachdem Deutschland am ersten Tage mit 8,5 Punkten Vorsprung geführt hatte.

An den Kämpfen um den Fußball-Vereinspokal sind noch zwei westfälische Mannschaften beteiligt: Schalke 04 und Spvg. Herten.

„Bergmeister“ wurde wieder Hans Stuck auf Auto-Union. Die bestehenden Rekorde wurden bei den Bergrennen bei Freiburg 18 mal übertroffen.

Den Radlenderkampf der Straßenamateure von Deutschland und Polen gewann die deutsche Nationalmannschaft.

Die Schweizer Radrundfahrt gewann Rinaldi-Frankreich.

Deutschland siegt im Boxlenderkampf gegen Polen mit 10:6 Punkten.

Maße auf die Zone Abessinien übergreifen würde, die ausdrücklich den italienischen Interessen vorbehalten war.

2. In seiner Kammerrede habe der englische Außenminister wiederholt sein Verständnis für die italienischen Ausdehnungsbedürfnisse in Afrika versichert. Englische Zeitungen hätten betont, daß Italien seine Ausdehnungsbedürfnisse auf friedlichem Wege verwirklichen könne. „Daily Telegraph“ und Genossen müßten daher nun erklären, wie diese in England anerkannten italienischen Rechte und Bedürfnisse befriedigt werden könnten, wenn nunmehr auch in Abessinien England selbst die letzten wirtschaftlichen Möglichkeiten, die noch auf der Welt übrig geblieben sind, für sich selbst ergattern wolle.

3. Die völkerrundstreuenden englischen Blätter, an der Spitze „Daily Telegraph“, hätten stets die politische Uninteressiertheit der englischen Regierung an der abessinischen Frage versichert. Die englische Haltung sei nach innen nur von hohen Ideen bestimmt.

4. Mussolini habe in seiner Völkerrundrede erneut ausdrücklich versichert, daß das faschistische Italien alle imperialistischen Interessen Englands achten werde. Mussolini habe die bereits bestehenden englischen Interessen im Auge gehabt. Er habe jedoch keinen Plantowechsel unterworfen.

„Lavoro Fascista“ überschreibt seinen Londoner Bericht mit der Schlagzeile: „Das wahre Gesicht des englischen Imperialismus unter der Völkerrundstreuung.“ — Ein englisches Konfession treitret der abessinischen Regierung eine Konzession auf Ausbeutung der Erdöl- und Abessinien, bringt jedoch sonst keinen eigenen Kommentar.

Die „Tribuna“ setzt über ihre Londoner Stellungnahme die Überschrift: „Es handelt sich um Petroleum und nicht um den Völkerrundstreuung.“ und erinnert an den bekannten Ausspruch über die Engländer: „Sie sagen Christus und meinen Baumwolle“. Ausdrücklich betont das Blatt, daß dieser englisch-amerikanische Vertrag mehr englisch als amerikanisch sei, um nicht sogar ausschließlich englisch zu sagen. Durch diesen Vertrag werde besonders auch der berühmte Vorschlag Edens, den Hafen von Zeila Abessinien zu geben, in ein neues, originelles und aufschlußreiches Licht gerückt.

Der Abschluß des Vertrages bedeute, so erklärt die „Tribuna“ einen Schlag gegen die italienischen Interessen und habe gerade in der besonderen Lage des Augenblicks vollends den Charakter eines Faustschlages in den Rücken Italiens sowohl von Seiten des Negus wie von Seiten Englands. Der gestern abgeschlossene Vertrag bede eine Wespennest politischer und juristischer Fragen auf. Vielleicht wäre es angebracht, von einem gordischen Knoten zu reden, der nur mit einem Schwere durchhauen werden könnte.

Der Eindruck in Amerika.

§ Washington, 1. September.

Die Meldung über den neuen abessinischen Konzessionsvertrag hat hier derartig überraschend gewirkt, daß man zunächst an der Richtigkeit der Nachricht zweifelte. Inzwischen ist das Abkommen bestätigt worden und die amerikanische Regierung hat alsbald die Haltung eingenommen, daß sie sich um private Pläne nicht kümmern, sondern lediglich darauf achte, daß amerikanische Interessen im Auslande nicht schlechter gestellt oder weniger geschützt werden als die anderer Nationen.

In politischen Kreisen glaubt man indes, daß die amerikanische Regierung dieses Desinteresses nicht lange werde aufrecht erhalten können. Man ist geneigt, die Angelegenheit als ein kluges Manöver britischer Interessen aufzufassen, um den Teil Abessinien, in den Italien im Kriegesalle zuerst einmarschieren würde, zu einer neutralen Zone zu machen und gleichzeitig Amerika in das abessinische Problem zu verwickeln. Man nimmt weiter an, daß sich die amerikanische öffentliche Meinung zunächst abwartend und kritisch verhalten werde, daß aber die Stimmung, wenn der Vertrag wirklich durchgeführt werde und umfangreiche Beistellungen auf dem Ausfuhrverbot unterliegende Waren eingehen sollten, sich allmählich für das Projekt erwärmen werde. Die öffentliche Meinung würde sich dann auch energisch gegen eine italienische Einmischung in die friedliche Entwicklung Abessinien aussprechen. Nebenfalls bezeichnet man schon jetzt die Nachricht vom dem Abschluß der Konzession als „die Meldung des Jahres“.

